

Institut für Diagnostische Radiologie - AKH Viersen GmbH - Microsoft Internet Explorer bereitgestellt von SIVC

Datei Bearbeiten Ansicht Favoriten Extras ?

Zurück Zurück Favoriten Medien

Adresse <http://www.radiologie-viersen.de/de/arztinfos5.html> Wechseln zu Links »

Google ACC und Nephroprotektion Suche 1 blockiert Rechtschreibprüfung Optionen ACC und Nephroprotektion

Arztinfos (Aktualisiert: September 2004)

Leitlinie: Kontrastmittel-Nephroprotektion

Bei Risiko-Patienten, insbesondere "Diabetikern" mit einer beginnend eingeschränkten Nierenfunktion, führen wir bei KM-unterstützten Untersuchungen (Computer-tomographie; Angiographie; IVP u.a.) eine Nephroprotektion nach folgendem Schema durch:

- Eine Kontrastmittel-Nephroprotektion erfolgt stets ab einem Kreatininwert von 1,6 mg/dl; unterhalb dieses Kreatininwertes liegt es im Ermessen des zuweisenden Arztes und/oder Radiologen, eine Kontrastmittel-Nephroprotektion durchzuführen. Ab einem Kreatininwert von 2,0 mg/dl erfolgt eine i.v. KM-Gabe nur bei vitaler Indikation.
- 2 x 600 mg ACC p.o. am Vortag und am Untersuchungstag z.B. NAC-Ratiopharm 600 Brausetablette.
- Als Kontrastmittel wird Visipaque 320 verwendet.
Begründung: Es handelt sich hier um ein blutisotones, dimeres nicht ionisches Kontrastmittel mit einer geringen Nephrotoxizität sowie einer sehr guten kardialen Verträglichkeit.
- Bei elektiver Diagnostik sollten möglichst am Vortag, zumindest am Untersuchungstag, folgende Medikamente abgesetzt werden:
 - metforminhaltige Antidiabetica
 - nicht steroidale Antiphlogistika
 - nephrotoxische Antibiotika o.a. nephrotoxische Medikamente.Die Medikamente können am 4. Tag nach KM-Belastung und nach vorheriger Serumkreatininkontrolle wieder verabreicht werden, je nach Klinik ist ggf. zwischenzeitlich eine Alternativ-Medikation notwendig.
- Es muss auf eine ausreichende Hydrierung des Patienten geachtet werden; bei stationären Patienten erfolgt dies über die jeweilige betreuende Station; bei ambulanten Patienten über die Röntgenabteilungen; Empfehlung: Infusion von 500 bis 1.000 ml Thomeionin HG-Infusion (Halbelektrolytlösung) 1 - 2 Stunden vor der Untersuchung.

[zurück](#)

Fertig Internet

Start Institut für Diag... 13:30